

IN DIESER AUSGABE

STRATEGIE

2029
MISSIONANKÜNDIGUNG
BUNDESPARTEITAGAUS DEN
LANDESVERBÄNDENODE AN DAS
KONSERVATIVEWAS TREIBT DIE MENSCHEN
AUF DIE STRASSESTRATEGIE DER
BÜRGERINTERESSEN

KOLUMNE: FRAKTION

BUNDESFACHAUSSCHÜSSE
DIESMAL: BFA 12

WORKSHOP SOCIAL MEDIA

BUNDESPARTEITAG 20.-21.09.2025 in Andernach

Foto: Stadt Andernach

Mission 2029

Wenn ich bzw. wir für den Fokus "Wirtschaft" eintreten, darf dies nicht als thematische Verengung für BÜNDNIS DEUTSCHLAND gesehen werden. Ich werbe jedoch dafür, dass wir uns als noch kleine Partei auf wenige Themen konzentrieren bzw. auf ein Kernthema. Keine Themenbreite a la "Leipziger Allerlei". Manche wissen es, dass ich meinen Berufsstart beim Radio hatte (mdr und RTL). Die Fachleute in der Branche sagen, ein Musikprogramm für alle ist ein Musikprogramm für keinen. Das Gleiche hörte ich, als ich vor Jahren mit dem Generalsekretär von NEOS in Wien sprach, die aus dem Stand in den österreichischen Nationalrat gewählt wurde. Zielgruppe definieren und konsequent deren Nöte, Sorgen und Wünsche aufgreifen.

Mittelstand und Mittelschicht! Eine starke Wirtschaft sichert Arbeitsplätze und gute Einkommen (eine soziale Komponente und unser bekanntes Wohlstandsversprechen), Chancen für die Jugend, die Finanzierung öffentlicher Ausgaben auf allen Ebenen inkl. Daseinsvorsorge, stabile Renten (Verlässlichkeit), ein modernes Gesundheitssystem, notwendige Infrastrukturfinanzierung inkl. notwendiger Verteidigungsausgaben, ist Grundlage für Innovationen. Deutschland muss wieder seinen Ruf als Land der Erfinder erlangen. "Made in Germany" muss weltweit wieder einen guten Klang haben. Eine starke Wirtschaft geht nicht ohne ein gutes Bildungssystem. Auch hier muss gelten: "Leistung macht Schule". Im Wettbewerb der Bildungssysteme bekleckern wir uns nicht gerade mit Ruhm. Es wird BÜNDNIS DEUTSCHLAND gut zu Gesicht stehen, wenn wir hier Lösungsvorschläge auf den Tisch legen, die wirklich etwas verbessern. Dazu gehört auch ein Entrümpeln der Lehrpläne, die Konzentration auf das Wesentliche und mehr Eigenverantwortung.

Steffen Große
Bundesvorsitzender

Nächste Termine

BUNDESPARTEITAG

Unser nächster Bundesparteitag findet am 20./21. September 2025 in Andernach, Rheinland-Pfalz statt. Einladung folgt.

MITGLIEDERUMFRAGE ZUM NEWSLETTER

Diese Ausgabe ist nun unsere zweite Ausgabe. Gebt uns gerne ein Feedback. Welche Wünsche oder Ideen habt Ihr? Viele Mitglieder haben auf die erste Ausgabe reagiert und uns interessante Artikel übergeben. Beteiligt Euch! Der Newsletter erscheint in einem Rhythmus von ca. 1 bis 2 Monaten. buendnews@buendnis-deutschland.de



SAVE THE DATE: 20. und 21. September 2025

Bundesparteitag von BÜNDNIS DEUTSCHLAND in Andernach: Politisches Treffen in historischer Kulisse

Am 20. und 21. September 2025 richtet BÜNDNIS DEUTSCHLAND seinen Bundesparteitag in der Mittelrheinhalle im rheinland-pfälzischen Andernach aus. Die Veranstaltung wird voraussichtlich zahlreiche Parteimitglieder und Medienvertreter in die traditionsreiche Stadt am Rhein ziehen.

Politische Agenda im Fokus

Der Parteitag dient uns als zentrales Forum für die strategische Neuausrichtung von BÜNDNIS DEUTSCHLAND. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Nachwahl von Teilen des Bundesvorstandes, die Diskussion über programmatische Schwerpunkte sowie die mögliche Vorbereitung auf die kommenden Landtagswahlen. Die Mittelrheinhalle bietet hierfür mit ihrer modernen Ausstattung und zentralen Lage ideale Voraussetzungen. Zahlreiche Hotels in verschiedenen Preisklassen liegen fußläufig zum Veranstaltungsort.

Andernach: Eine Stadt mit Geschichte und Charme

Andernach, verkehrsgünstig gelegen in Rheinland-Pfalz, blickt auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Gegründet von den Römern im Jahr 12 v. Chr. entwickelte sich die Stadt zu einem bedeutenden Handelszentrum am Rhein. Heute zählt Andernach rund 30.000 Einwohner und verbindet historisches Erbe mit modernem Lebensgefühl.

Zu den Sehenswürdigkeiten zählen der 56 Meter hohe Runde Turm aus dem 15. Jahrhundert, der als Wahrzeichen der Stadt gilt, sowie der weltweit höchste Kaltwassergeysir, der regelmäßig bis zu 60 Meter in die Höhe schießt. Die Initiative „Essbare Stadt“, bei der öffentliche Grünflächen mit Obst und Gemüse bepflanzt werden, unterstreicht Andernachs Engagement für Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung.

Ein Ort für politische Weichenstellungen

Die Wahl Andernachs als Veranstaltungsort für den Bundesparteitag von BÜNDNIS DEUTSCHLAND unterstreicht die Bedeutung der Stadt als Ort des Austauschs und der Entscheidungsfindung. Teilnehmer und Besucher können sich auf zwei Tage intensiver politischer Diskussionen in einer Stadt freuen, die Tradition und Innovation auf einzigartige Weise vereint.

Daher kommt möglichst zahlreich zu unserem Bundesparteitag, denn unser Erfolg hängt maßgeblich am Engagement jedes einzelnen Mitgliedes!

Wir freuen uns auf Euch,
für den Bundesvorstand mit besten Grüßen

Axel Popp



Der Veranstaltungsort - die Mittelrheinhalle in Andernach

PRESSESCHAU

Bündnis Deutschland: Weber Landeschef

Oppauer in Kaiserslautern zum Vorsitzenden gewählt

Timo Weber ist neuer Landesvorsitzender der Partei Bündnis Deutschland. Vorigen Samstag wählte ihn der Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland in Kaiserslautern nach Parteiangaben mit großer Mehrheit. Stellvertreter des 47-jährigen aus Oppau ist Heinrich Eschenbach (54, Saarbrücken).



Timo Weber
FOTO: FW/ST/CHD

Timo Weber ist seit über einem Jahr Parteimitglied und kandidierte für das Bündnis Deutschland bei der Bundestagswahl im Februar im Wahlkreis Ludwigshafen-Frankenthal (0,4 Prozent der Stimmen).

In Ludwigshafen ist Weber kein Unbekannter: Von April 2016 bis November 2020 war er bei der AfD engagiert, davon über zwei Jahre als Kreisvorsitzender in Ludwigshafen. Wegen der „radikalen Tendenzen der Partei“ verließ er die AfD und unterstützte rund ein Jahr später die neu gegründete Stadtratsfraktion „Bürger für Ludwigshafen“ als Fraktionsgeschäftsführer (bis März 2024). Die Zweier-Fraktion aus Ex-AfDlern, die sich im Streit von den Rechtspopulis-

ten getrennt hatten, schaffte es bei der Kommunalwahl Mitte 2024 nicht mehr in den Stadtrat. Für sieben Monate war Weber, als freiberuflicher Software-Entwickler tätig, auch bei den Liberal-Konservativen – Reformern (LKR) aktiv.

Das Bündnis Deutschland ist eine rechtskonservative und wirtschaftsliberale Kleinpartei, die im November 2022 gegründet wurde und in der Bremischen Bürgerschaft Abgeordnete stellt, weshalb Weber keine Unterschriften für eine Zulassung zur Bundestagswahl vorlegen musste.

Ursprünglich war die Gruppe unter der Liste Wählerversammlung Bürger in Wut ins Landesparlament gewählt worden. Eine Verschmelzung mit dem Bündnis Deutschland erfolgte im Dezember 2023. Bundesweit hat das Bündnis knapp 1000 Mitglieder, 42 sind es laut Weber in Rheinland-Pfalz, vier in Ludwigshafen. |er

Quelle: Die Rheinpfalz 05. Juni 2025

Unsere Kernpositionen
I - Agrarpolitik

Wir kämpfen für das Überleben der regionalen, familiengeführten Landwirtschaft.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND

BÜNDNIS DEUTSCHLAND IN DEN PARLAMENTEN

Bremen

in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) als Fraktion

→ mit Jan Timke, Julia Tiedemann, Piet Leidreiter, Sven Schellenberg, Cord Degenhard, Holger Fricke und André Minne

und in der Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven

→ mit Julia Tiedemann, Sandra Brinkmann, Jan Timke, Rüdiger Stark

Bayern

in der Marktgemeinde Feucht

→ mit Marktgemeinderätin Birgit Ruder

WO SIND WIR ÜBERALL VERTRETEN?
IN WELCHEN PARLAMENTEN ARBEITET IHR?
MELDET EUCH!

BÜNDnews hat ein neues Teammitglied



SUSAN HEINRICH:

Ich bin seit Mai 2024 Mitglied bei BÜNDNIS DEUTSCHLAND. Vorher war ich bereits bei den Freien Wählern und der FDP hier in Sachsen politisch aktiv. Bei beiden Parteien habe ich mich engagiert, jedoch erst bei BÜNDNIS DEUTSCHLAND meine Heimat gefunden. Nach meiner Ausbildung zur Fremdsprachensekretärin war ich für zwei Jahre in Israel tätig. In meinem Heimatort engagiere ich mich aktiv im Elternrat unserer Grundschule, dem örtlichen Schützenverein sowie in unserem Kinderfestverein, der das jährliche Dorffest ausrichtet. Wenn es die Zeit neben Arbeit und meinen drei Kindern zulässt, bin ich gerne in der Natur unterwegs. Bei BÜNDNIS DEUTSCHLAND bin ich momentan eher in der Organisation von Parteitag zu finden oder da, wo gerade eine helfende Hand gebraucht wird. Ich freue mich sehr, in einer jungen Partei aktiv mitgestalten zu können.

INFOBOX

RUBRIK ZU WECHSELNDEN INFORMATIONEN ZU BD

INFOS ZUM CI

Die Standardschriftart bei BÜNDNIS DEUTSCHLAND ist "Public Sans"

BÜNDNIS DEUTSCHLAND hat ein CI. Dieses ist erhältlich bei Markus Scheer.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND wird immer groß geschrieben. So ist die Partei beim Bundestag registriert. Das Kürzel ist ebenfalls BÜNDNIS DEUTSCHLAND.

Für Social Media gibt es ein Kurz-Logo "BD".

Für die graphische Gestaltung nutzen wir Canva und es gibt einen Vorlagenpool für Kacheln.

KONTAKTDATEN

Homepage Bund:
Randy Witte (LV Berlin)
randy.witte@buendnis-deutschland.de

Bundesfachausschüsse:
Kay-Achim Schönbach (Bundesvorstand)
kay-achim.schoenbach@buendnis-deutschland.de

Bundesgeschäftsstelle:
Barbara Winter
kontakt@buendnis-deutschland.de

MITARBEIT GEWÜNSCHT

Möchtest Du dich auch bei BÜNDnews engagieren? Wir suchen aktuell Teammitglieder, die die eingereichten Texte in Canva setzen und gestalten können.

Melde dich unter
buendnews@buendnis-deutschland.de!

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Stefan Andresen im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt

Am 21. Juni fand im schleswig-holsteinischen Mühbrook der 3. Landesparteitag des Landesverbandes Schleswig-Holstein statt. Gründungsvorsitzender Stefan Andresen, der ursprünglich nicht mehr für ein Vorstandsamt zur Verfügung stehen wollte, wurde in seinem Amt bestätigt. Vor seiner Wiederwahl zum Landesvorsitzenden erklärte er seine Entscheidung: „Dass ich nicht mehr zur Verfügung stehe war lange und intensiv durchdacht – vor dem Hintergrund des enttäuschenden Bundestagswahlergebnisses, rückläufiger Mitgliederzahlen und einer spürbaren Resignation verschiedener Gremien. Insbesondere das Ausbleiben klarer Reaktionen und Perspektiven auf diese Entwicklungen hat mir die Motivation genommen, weiter Verantwortung zu tragen. Ich war – und bin – mit dieser Frustration nicht allein. Viele in der Partei teilen die Enttäuschung nicht nur über das Wahlergebnis, sondern über den Umgang damit und die „Stille“ danach. In den letzten Wochen ist aus meiner Sicht jedoch wieder Bewegung in die Partei gekommen. Der Austausch zwischen Landesverbänden nimmt wieder zu, es entstehen neue Ideen, und vor allem wächst die Bereitschaft, nicht aufzugeben. Menschen, die innerlich schon abgeschlossen hatten, sind plötzlich wieder im Gespräch – mit dem Wunsch, es noch einmal zu versuchen. Der alte Geist, tatsächlich etwas verändern zu wollen, ist wieder spürbar. Grundsätzlich mehren sich die Signale, dass alle sich der Lage bewusst sind und intern erste Weichen für eine Neuorientierung gestellt werden. Ich sehe darin eine Chance: für mehr Klarheit, Offenheit und eine politische Linie, die wieder Vertrauen schafft – nach innen wie nach außen. All dies hat mich veranlasst, meine persönliche Entscheidung zu überdenken. Nach vielen Gesprächen und Gedankengängen bin ich zu dem Schluss gekommen: Vielleicht wäre es ein Fehler, mich gerade jetzt zurückzuziehen. Vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, es noch einmal zu versuchen.“

Als stellvertretende Landesvorsitzende wurden Dr. Christoph Heller und Nicolai Livonius gewählt. Neu im Landesvorstand sind Simone Markmann als Schatzmeisterin und Wolfgang Könen als ihr Stellvertreter. Malte Evers wurde im Amt des Schriftführers bestätigt und Frank Hansen zu seinem Stellvertreter gewählt. Komplettiert wird der Landesvorstand durch die Beisitzer Simon Meres, Patrick Schnoor und Enno Kirchner, sowie durch Dieter Schulz als Mitgliederbeauftragter. „Ich freue mich sehr, dass wir alle vakanten Vorstandsposten besetzen konnten und dabei auch neue Personen im Landesvorstand begrüßen dürfen. Mit diesem Team, das unterschiedliche Erfahrungen in verschiedenen Bereichen mitbringt, werden wir schnell die Arbeit beginnen.“, so Andresen.



Der neue Landesvorstand in Schleswig-Holstein (v.l.n.r.):

Wolfgang Könen, Malte Evers, Dieter Schulz, Simone Markmann, Frank Hansen, Simon Meres, Enno Kirchner, Dr. Christoph Heller, Patrick Schnoor, Nicolai Livonius, Stefan Andresen

UNSERE ZIELGRUPPEN

Mittelstand und Mittelschicht hatten wir schon genannt. Wir denken, es ist auch wichtig, enttäuschte Wähler der Union, der FDP und der Freien Wähler "abzuholen". Es geht darum, bürgerliche Wähler im Lager zu halten, d.h., wir müssen auch die bei der AfD „geparkten“ Wähler ansprechen.

Es geht aber auch um den erheblichen Anteil der Nichtwähler. Hier lohnt es sich, Gründe für den Ausstieg herauszufinden, Vertrauen und Glaubwürdigkeit wieder herzustellen. Nach dem „Vertrag mit dem Wähler“, den wir als BÜNDNIS DEUTSCHLAND bei der Gründung aufgesetzt und veröffentlicht haben, gilt es nun weitere Angebote zur Vertrauensbildung zu schaffen. Das soll zu den Aufgaben des neuen Strategieteams gehören.

Auch wenn wir Enttäuschte aus dem bürgerlichen Lager "auffangen" und es sicher auch Gründe für Sachkritik an der Union gibt...Wir sollten in der politischen Auseinandersetzung nicht vergessen: Der "Gegner"/die politischen Mitbewerber stehen links. An dieser Spiegelfläche können wir mit besseren Lösungen Profil gewinnen.

Wenn wir bei der Zielgruppe Mittelstand und Mittelschicht nennen, dann sind das ALLE...auch die, die vor wirtschaftlichen Schwierigkeiten stehen, auswandern wollen, sich etwas Wohlstand geschaffen haben und Sorge haben, diesen zu verlieren (auch Rentner). Wir sprechen auch diejenigen an, die in die Mittelschicht aufsteigen wollen: junge Leute, die auch im Wohlstand leben wollen.

An die Profis unter uns - ich sehe drei Milieus, die wir erreichen sollten:

das Nostalgisch-Bürgerliches Milieu: Wertkonservatives Milieu, das an überlieferten bürgerlichen Normen und Werten festhält.

das Adaptiv-Pragmatisches Milieu: Leute, die flexibel und anpassungsfähig sind und dabei eine eher unpolitische, mittige Grundhaltung vertreten.

die Performer: das ist ein modernes, effizienzorientiertes Leistungsmilieu, das Netzwerken und Optimierung in den Mittelpunkt stellt.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND macht keine Koalitionsaussage zu Parteien. BÜNDNIS DEUTSCHLAND befindet sich seit der Gründung in einer Koalition mit dem Bürger, der Bevölkerung. Den Bürgerwillen umzusetzen, das ist die Aufgabe, die von den anderen Parteien kaum noch erfüllt wird.

ZIELE 2025 - VIELE ENGAGIERTE MITGLIEDER WERDEN GEBRAUCHT

1. Mitgliedergewinnung und –bindung, Wahrnehmung erhöhen:

Wir brauchen mehr Mitglieder für Relevanz, GELD und Kampagnenfähigkeit. Ziel: 1200 Mitglieder Ende 2025. Wir alle sollten uns bemühen, Mitglieder des Bundestages und der Länderparlamente für uns zu gewinnen.

2. Finanzierung sichern:

Über Mitgliedergewinnung sowie Fundraising müssen wir unseren finanziellen Rahmen deutlich ausweiten; ein Fundraising-Team in Kombination mit Kampagnen ist nötig. Ein machbares Ziel hier sind mindestens 100.000 Euro Einnahmen jährlich aus Anzeigen, Merchandising, Spenden.

3. Kampagnenfähigkeit herstellen:

Rechnerisch braucht es in jeder Kommune ein Mitglied. Emotionalisierende Themen finden und bestenfalls Geld „einspielen“. Ein Kampagnenteam aufzustellen, sollte unser Ziel sein. Wer macht mit?!

4. BÜNDNIS DEUTSCHLAND gründet ein parteinahes Wirtschaftsnetzwerk.

SEI TEIL DER LÖSUNG

ACTIVITY

Wenn Du uns bei der Arbeit unterstützen willst - schreib uns, welche Skills Du im Projekt BD einbringen kannst: buendnews@buendnis-deutschland.de

Euer Steffen Große

MACH DEN UNTERSCHIED

BÜNDNIS DEUTSCHLAND schreibt Geschichte in Schwerte

Von Sebastian Rühling

Am Mittwoch, den 14. Mai 2025, wurde in Schwerte ein bedeutender Meilenstein gesetzt: Die Partei BÜNDNIS DEUTSCHLAND hat sich erfolgreich auf Kreisebene konstituiert und gleichzeitig ein starkes personelles Fundament für die Kommunalwahl gelegt. In allen 19 Wahlbezirken Schwertes konnten Direktkandidaten aufgestellt werden – ein flächendeckendes politisches Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Darüber hinaus wurde eine Reserveliste mit 11 Schwerter Bürgerinnen und Bürgern verabschiedet, die gemeinsam mit den Direktkandidaten bereitstehen, die lokale Politik in den kommenden fünf Jahren aktiv mitzugestalten.

Besonders erfreulich ist die ausgewogene Besetzung der Kandidatenliste: neun der 19 Direktkandidaten sind Frauen, auch die vorderen Plätze der Reserveliste sind geschlechtergerecht besetzt. Damit setzt BÜNDNIS DEUTSCHLAND ein klares Zeichen für Gleichberechtigung und moderne politische Teilhabe.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt ist die Unabhängigkeit der Kandidaten. Weder die Liste noch die Wahlbezirke unterliegen einem strengen Parteizwang – so finden sich auch parteilose Kandidaten unter den Nominierten. Hervorzuheben ist hier die Kandidatur von Peter Kleinitzky von der Partei Bündnis C, mit der BÜNDNIS DEUTSCHLAND bundesweit viele inhaltliche Gemeinsamkeiten teilt. Die Zusammenarbeit in Schwerte ist daher ein folgerichtiger Schritt.

Nun beginnt die Phase der Unterstützungsunterschriften, um den demokratischen Rückhalt unserer Initiative zu dokumentieren.

Wir freuen uns auf einen engagierten Wahlkampf und setzen auf eine faire, konstruktive Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften im Rat."

BÜNDNIS DEUTSCHLAND startet durch in Fröndenberg

Nach dem erfolgreichen Start in Schwerte setzt BÜNDNIS DEUTSCHLAND seinen kommunalpolitischen Aufbau konsequent fort: Am 04. Juni fand in Fröndenberg die Wahlversammlung zur Aufstellung der Kommunalwahlliste statt – mit überzeugendem Ergebnis. Alle 17 Wahlbezirke der Ruhrstadt konnten vollständig mit Direktkandidaten besetzt werden. Damit steht den Fröndenberger Bürgerinnen und Bürgern ein flächendeckendes, bürgernahes politisches Angebot zur Wahl.

Zusätzlich wurde eine Reserveliste mit sechs engagierten Kandidaten gewählt, die die inhaltliche Vielfalt und Kompetenz der Partei unterstreicht. Angeführt wird die Liste von Michael Gözl aus Dellwig, der sich nicht nur durch sein berufliches Engagement im pädagogischen Bereich, sondern auch als aktives Mitglied der Lebensmittelrettung in Dellwig gesellschaftlich einbringt.

Auf Platz 2 folgt Claudia Woelke-Bildstein, die auf langjährige politische Erfahrung zurückblicken kann und wichtige Impulse für die zukünftige Ratsarbeit mitbringt. Mit Rafael Lis wurde ein frischer Kopf auf Platz 3 gewählt: Der 19-Jährige hat gerade sein Abitur bestanden und wird bald seinen Dienst bei der Bundeswehr antreten – ein klares Zeichen dafür, dass sich auch junge Menschen wieder für politische Verantwortung begeistern lassen.

Michael Schild, ein bekanntes politisches Urgestein im Kreis Unna, wurde auf Platz 4 gewählt. Die Liste wird vervollständigt durch Lukas Lis auf Platz 5 und Natascha Löwenstein auf Platz 6.

Ziel der Liste ist es, mit frischen Ideen und einer liberal-konservativen Politik den Fröndenberger Stadtrat zu bereichern und die Ruhrstadt zukunftsfähig mitzugestalten. Jetzt beginnt die nächste Etappe: die Sammlung der Unterstützungsunterschriften.

Wir freuen uns über jede helfende Hand und laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, unseren Wahlantritt aktiv zu unterstützen."



v.l.

Christof Trippe Vorsitz Bez. Arnsberg / Versammlungsleiter

Michael Schild Listenplatz 4

Claudia Woelke-Bildstein Listenplatz 2 und Beisitzerin KV Unna

Michael Gözl Spitzenkandidat und Vorsitzender KV Unna

Rafael Lis Listenplatz 3 und Stellv. und Vorsitzender KV Unna

Anke Dickhoff Schriftführerin Bez. Arnsberg Schriftführung bei der Wahlversammlung

VOM KÜCHENTALK ZUM LANDESGESPRÄCH:



Foto: Maik Schulze
MAIK SCHULZE
LANDESVORSITZENDER SACHSEN

UNSER DIALOGFORMAT SCHREIBT ERFOLGSGESCHICHTE

Was als ironische Replik auf die politische Inszenierung in Berlin begann, hat sich in Sachsen zu einem kraftvollen Motor der Erneuerung entwickelt. Unsere „Küchentalks“ zeigen: Die Basis lebt, die Ideen sprudeln und der Blick geht voller Tatendrang nach vorn.

Sachsen, im Frühjahr 2024. Die politische Landschaft ist in Bewegung, die Wähler haben gesprochen und für uns als Partei war klar: Wir müssen reden. Aber nicht in Hinterzimmern oder abgeschotteten Gremien, sondern offen, ehrlich und auf Augenhöhe. Während Bundesminister Habeck für seine „Küchengespräche“ bezahlte Komparsen engagieren musste, um den Anschein von Bürgernähe zu erwecken, haben wir bewiesen, dass echter Dialog keine Inszenierung braucht.

Er braucht nur einen Anlass, einen Ort und den Willen, zuzuhören. So wurde die Idee des „Küchentalks“ geboren – ein Format, das seine sarkastischen Wurzeln längst hinter sich gelassen hat und zu einem echten Erfolgsmodell geworden ist.

Auftakt am Lagerfeuer: Schonungslose Analyse und neue Wege

Der Startschuss fiel am 15. März. Das Thema war brisant und für unsere Zukunft entscheidend: die Nachbesprechung des Wahlkampfes. Statt trockener Präsentationen gab es einen offenen Austausch bei Bratwurst und knisterndem Lagerfeuer, der bis kurz vor Mitternacht andauerte. Hier wurde nichts schöngeredet. In einer Atmosphäre des Vertrauens wurde aufgearbeitet, was schlecht lief, wo wir unsere Mitglieder und Wähler nicht erreicht haben und welche Veränderungen dringend nötig sind. Es war ein Abend der ehrlichen Worte, aber auch der konstruktiven Ideen. Neue Themenfelder wurden erörtert, frische Strategien skizziert und vor allem wurde eines deutlich: Der Wille, es gemeinsam besser zu machen, ist ungebrochen.

Das Format etabliert sich: Von Personal bis Landespolitik

Der Erfolg des ersten Abends sprach sich herum und der zweite Küchentalk ließ nicht lange auf sich warten. Diesmal stand die Zukunft des Landesvorstandes im Fokus. Wer soll die Partei führen? Welche Weichen müssen jetzt gestellt werden? Die Diskussionen waren intensiv und zeigten die große Verantwortung, die unsere Mitglieder für die Zukunft unserer Partei in Sachsen empfinden.

Mittlerweile hat bereits der dritte Küchentalk stattgefunden – diesmal nicht in einer Küche, sondern unter strahlender Sonne im Garten eines Mitglieds. Die Kulisse mag sich ändern, der Geist des Formats bleibt derselbe. Angesichts der jüngsten politischen Entwicklungen in Sachsen gab es reichlich Gesprächsstoff, der vertieft und aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet wurde. Das Erfolgsrezept dabei: Die Teilnehmerrunden setzen sich immer wieder neu zusammen. So entsteht kein Echoraum, sondern ein breites und unverfälschtes Bild der Stimmungen, Ansätze und Erwartungen aus der gesamten Mitgliedschaft. Jeder Talk bringt neue Perspektiven und bereichert die Debatte.

Ein neuer Name für ein starkes Fundament: Der Küchentalk wächst über sich hinaus.

Was als provokante Idee begann, ist heute ein unverzichtbares Instrument unseres innerparteilichen Dialogs. Der Küchentalk hat bewiesen, dass er mehr ist als eine einmalige Aktion. Er ist ein Zeichen für eine lebendige, streitbare und zukunftsorientierte Parteikultur.

Deshalb ist es an der Zeit, diesem Erfolg auch einen neuen Namen zu geben, der seiner gewachsenen Bedeutung gerecht wird. Der ironische Unterton weicht dem Selbstbewusstsein eines etablierten Formats. In Kürze wird der „Küchentalk“ daher feierlich auf den Namen „Landesgespräch Sachsen“ getauft. Ein Name, der für den Anspruch steht, die wichtigen Themen unseres Bundeslandes gemeinsam mit der Basis zu gestalten.

Diese Gespräche machen Mut. Sie zeigen, dass unsere Partei aus einem starken Fundament schöpft: unseren Mitgliedern. Mit dem frischen Wind aus diesen Runden und einer klaren Vision für die Zukunft blicken wir gestärkt nach vorn. Die Ärmel sind hochgekrempt – für eine Politik, die zuhört, anpackt und Sachsen gestaltet.

Autor: Maik Schulze (Landesvorsitzender Sachsen)



SEI TEIL DER LÖSUNG

ACTIVITY

Wenn Du uns bei der Arbeit unterstützen willst - schreib uns,
welche Skills Du im Projekt BD einbringen kannst:
buendnews@buendnis-deutschland.de

ODE AN DAS KONSERVATIVE

von Bolko von Stein

Wenn man sich die Welt so anschaut - es ist schon ein Drama: Kriminalität, Kriege, Sklaverei, Unterdrückung, Völkermord, Kolonialisierung, Umweltverschmutzung. An allem ist der Mensch schuld, vielleicht sogar am Klimawandel und Pandemien. Und vom Kleinklein des Alltags wollen wir gar nicht erst reden: Egoismus, Eitelkeit, Habgier, Rücksichtslosigkeit - die Liste ist unendlich.

Da kann man schon verstehen, dass manche einfach Schluss machen wollen mit dem Ganzen. Alles zerschlagen und auf den Trümmern der alten verwerflichen Welt eine neue Welt erschaffen. Eine gute Welt und einen neuen Menschen!

Für die einen besteht das Rezept der idealen Welt in Gleichheit, für andere in Gleichschritt, und für wieder andere sollte die Menschheit sich gleich ganz abschaffen, denn sie ist umweltschädlich. Und wir finden Elemente dieser ideologischen Richtungen allenthalben in Politik und Medien. Symptomatisch für ihre Vertreter ist: sie akzeptieren keine Abweichler, denn die stehen der Schaffung der idealen Welt im Wege.

Dem möchte ich das Zitat eines unbestritten Konservativen entgegenhalten, nämlich Konrad Adenauer: „Nehmen Sie die Menschen wie sie sind, andere gibt es nicht.“ Dieser Satz verkörpert den ganzen Gegensatz zwischen dem Ideologisch-Revolutionären und dem Konservativen: Der liebevoll-augenzwinkernde Blick auf die Unvollkommenheit der Menschen anstelle von verbissenen Idealvorstellungen und Hass auf die bestehenden Verhältnisse.

Das Konservative hat ein starkes Fundament statt hochfliegender Utopien ohne Bodenhaftung. Dieses Fundament besteht aus den Werten und Erfahrungen, die die Menschheit über Generationen, Jahrhunderte und Jahrtausende laufend überdacht und weiterentwickelt hat. Dazu gehören für uns die zehn Gebote und die Bergpredigt - sie machen aus uns keine besseren Menschen, aber sie sind Handreichungen dafür, wie uns unvollkommenen Menschen unser Leben und ein gedeihliches Miteinander gelingen kann. Ähnliche Grundsätze des Zusammenlebens gibt es in den meisten Kulturen; ja sie sind überhaupt Voraussetzung für Kultur.

Ideologien behaupten hochmütig, sie haben die Wahrheit gefunden. Das Konservative bleibt demütig auf der immerwährenden Suche nach dem Wahren, dem Guten und dem Schönen. Es bedarf dieser Demut, um seinen Standpunkt ständig zu überdenken. Und nur so ist ergebnisoffene Wissenschaft, offener Diskurs und die Erlangung neuer Erkenntnisse möglich.

Das Konservative ist auch die Philosophie der Zugehörigkeit. Der Mensch ist ein Herdentier: wir wollen dazugehören, akzeptiert und respektiert werden. Dieses Privileg gibt es aber nicht umsonst. Ich muss selbst bestrebt sein, meinen Beitrag zu leisten und ein wertvolles Glied der Gemeinschaft zu sein, der ich angehören möchte, und ihr gegenüber meine Wertschätzung zeigen. Nur dann gehöre ich dazu. Überhaupt ist das Konservative eine Kultur der Wertschätzung. Denn es will unsere Gesellschaft, unser Land, unsere Kultur nicht aufgrund ihrer Unvollkommenheit und wegen ihrer vielen Verfehlungen verleugnen oder gar abschaffen, sondern sie in Liebe bewahren und erhalten. So wie man sein Kind liebt, obwohl man dessen Verhalten auch nicht immer guthießt.

Ein ganz wesentliches Element des konservativen Denkens ist die Verantwortung, denn sie ist die Voraussetzung für Freiheit - und umgekehrt. Freiheit ist immer auch die Freiheit, es anders zu machen und dafür die Verantwortung zu übernehmen. Ideologien können so etwas nicht dulden. Verantwortungsvolles Denken umfasst auch das Bewusstsein dafür, dass ich für die Lebensumstände, in denen ich lebe, ein wenig selbst verantwortlich bin, denn ich kann sie beeinflussen; ich muss nicht immer nach dem Staat rufen oder auf die Gesellschaft schimpfen.

Schließlich und endlich kreist das Konservative nicht um sich selbst, sondern sieht uns Menschen in einer Kontinuität aus Vorfahren und Nachkommen, denen wir großenteils auch niemals begegnen werden, denen gegenüber wir aber Verantwortung tragen. Verantwortung für das von ihnen Übernommene und Verantwortung für das, was wir weitergeben werden. Hinzu kommt die Verantwortung auch vor einem Allerhöchsten, dem wir einst Rechenschaft ablegen müssen.

Das Konservative wird traditionell in der rechten Hälfte der Parlamente platznehmen. Auf der linken Seite sind eher die egalitären und kollektivistischen Ideen vertreten. Beide Seiten haben ihre Berechtigung und brauchen einander, um im Ringen um die besten Lösungen nicht den Realitätsbezug zu verlieren. Das ist eine Grundvoraussetzung für parlamentarische Demokratie. Wenn wir als Konservative unseren Platz in der rechten Hälfte des Parlaments beanspruchen, sorgen wir für diese notwendige Balance. Wir sollten dies mit Selbstbewusstsein tun. Denn kein Bundesadler kann nur mit einem Flügel fliegen.

Bolko von Stein



Landesverband Sachsen
Bundesschiedsgericht

bolko.von-stein@buendnis-sachsen.de

Unsere Kernpositionen
IV - Bürgerpolitik




Wir schaffen mehr Bürgerbeteiligung durch ein Referendumsrecht auf Bundesebene.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND

Unsere Kernpositionen
VIII - Finanzpolitik




Wir legen verdeckte Staatsschulden offen und stellen Staatsausgaben auf den Prüfstand.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND

Unsere Kernpositionen
XIII - Kulturpolitik




Wir bewahren die kulturelle Identität, die regionale Vielfalt und die Bräuche unseres Landes.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND

WAS TREIBT DIE MENSCHEN AUF DIE STRASSE?

Von Randy Witte

Fehlende Corona-Aufarbeitung, die Gefahr von Kriegen, der Umgang mit Oppositionsparteien, eine ungewisse Zukunft und Existenzängste. Die Zahl der Demonstrationen nimmt seit Jahren zu. Allein in Berlin sind es täglich mindestens 10 angemeldete Versammlungen, die Aufmerksamkeit erzeugen wollen und Einsatzkräfte der Polizei strapazieren. Manche bleiben friedlich, manche erzeugen massive Gegenproteste. Nicht alle sind kleine Versammlungen, auch bundesweite Proteste finden immer wieder statt. Neben „Gemeinsam für Deutschland“ (GfD) sind seit den Corona-Zeiten die Organisatoren von „Deutschland steht auf“ aktiv. Am 24. Mai wurde zu einer weiteren Großdemo unter dem Motto „Für Frieden, für Freiheit, für Volksabstimmungen“ aufgerufen, zu der tausende Menschen gekommen sind. Mit dabei waren wieder Bekannte aus früheren Corona-Demos, wie Captain Future, Heiko Schöning, Jürgen Elsässer oder Dr. Rothfuß.

Die Taz titelte daraufhin über „Rechtsextreme und Querfront“, der Tagesspiegel relativierte die Anzahl auf wenige Hundert, der RBB schrieb von rechtsextremen Parolen. Wenn die linke Presse bürgerliche Kräfte als rechtsextrem brandmarkt, kann das bürgerliche Lager sich in seinem Ansinnen nur bestätigt fühlen.

Der Landesverband Berlin von BÜNDNIS DEUTSCHLAND war vor Ort. Zahlreiche Filmaufnahmen belegen die Geschlossenheit und die Motivation der Teilnehmer, die alles andere als rechtspopulistisch auftraten. Kritisiert wurden Friedrich Merz und seine Pläne, Taurus Raketen in die Ukraine zu schicken, aber auch die mangelnde Corona-Aufarbeitung war ein großes Thema.

Wie schon früher haben ein paar Neonazis versucht sich unter die Menge zu mischen und eigene Parolen zu rufen. Aber anders als beim bundesweiten Protest von Gemeinsam für Deutschland am 24. Mai schritten die Verantwortlichen sofort ein und ließen sich die Demo nicht kapern. Unterbrochen wurde der Marsch zur Abschlusskundgebung am Hauptbahnhof von einer Handvoll verummter Antifa-Störern. Diese wurden schließlich von der Polizei festgehalten und der Demonstration zug umgeleitet.



Auch andere politische Parteien wie die Basis, die Werteunion und die AfD waren vor Ort. Es wurde Kritik geäußert, dass Vertreter von Bündnis Deutschland mit diesen Parteien dort gemeinsam Präsenz zeigten. Aber es sei noch einmal daran erinnert, dass es hier um die Sache geht. Ein Anliegen wird nicht deshalb falsch, weil die vermeintlich Falschen diesem zustimmen. Der politische Gegner steht links von uns und die bürgerlichen Kräfte müssen sich zusammenraufen, um Deutschland wieder auf Kurs zu bringen. Und wenn linke Presse kritisiert, dass bei solchen Demos auch die Deutschlandflagge hochgehalten wird, dann werden wir sie noch höher halten. Es geht um unser Land und nicht um Befindlichkeiten.

KONTAKT

Randy Witte
Landesvorsitzender Berlin
randy.witte@buendnis-deutschland.de

**BERLIN
NEUER LANDESVORSTAND
AM 15.06.2025 GEWÄHLT**

- Vorsitzender:
Randy Witte
- Stellv. Vorsitzende:
Laura Scheer
Paul Seifert
- Schatzmeisterin:
Sabine Missler
- Stellv. Schatzmeisterin:
Anna Schäfer
- Beisitzer:
Andreas Hombach

BÜNDNIS DEUTSCHLAND IN DEN PARLAMENTEN

Sachsen

- in Stadtrat Landeshauptstadt Dresden als Fraktion mit Team Zastrow
→ mit Steffen Große
- im Stadtbezirksbeirat Dresden
→ mit Steffen Große, Christopher Jahn
- im Gemeinderat Staucha
→ Dirk Zschoke

WO SIND WIR ÜBERALL VERTRETEN?
IN WELCHEN PARLAMENTEN ARBEITET IHR?
MELDET EUCH!

MEINE MEINUNG: HIER SPRECHEN DIE MITGLIEDER

STRATEGIE DER BÜRGERINTERESSEN

von Dr. rer. pol. Klaus H. Tacke, Landesverband Berlin

Wir alle waren vom Ergebnis bei der Bundestagswahl enttäuscht. Aber konnten wir wirklich mehr erwarten? Aus der Sicht der Bürger haben wir Versprechungen gemacht – so wie die anderen Parteien. Wir waren nichts anderes. Die Wähler fühlten sich bei uns offensichtlich nicht gut aufgehoben. Sie warteten auf was Neues und haben die Hoffnung aufgegeben, dass die Altparteien sich mehr um die Sorgen der Bürger kümmern werden. Die einzige Partei, die Interesse weckte, war die AfD.

Beim Wettlauf um die Stimmen der Bürger hatten wir nichts Besonderes zu bieten und belegten die Plätze ganz weit hinten. Beim nächsten Wettlauf besser abzuschneiden, nützt nichts, solange wir in die falsche Richtung laufen.

Wir sollten uns auch nicht mit den Altparteien verbünden. Mit Macht und Geld ausgestattet, sind sie an ihren Interessen mehr orientiert als an dem Gemeinwohl des Volkes. Unsere Chance liegt darin, sich mit den Bürgern zu verbünden - in einer Form, nach der sich die Bürger seit langem sehnen.

Ihnen muss klar gemacht werden, was unser Grundgesetz eindeutig festlegt: *„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt. Die drei Organe verteilen die Staatsmacht und sind gleichzeitig gegenseitige Kontrollorgane. Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand.“*

Seit Jahrzehnten haben die Altparteien die drei Organe unter ihre Kontrolle genommen, indem sie selbst die Führungspositionen aller Organe bestimmten und weiter bestimmen werden. Ein unglaublicher Missbrauch dessen, was das Grundgesetz als Demokratie festgeschrieben hat. Bei Bundes- und Landeswahlen haben die Bürger nur die Möglichkeit, den von jeder Partei bestimmten Kandidaten zu wählen oder nicht.

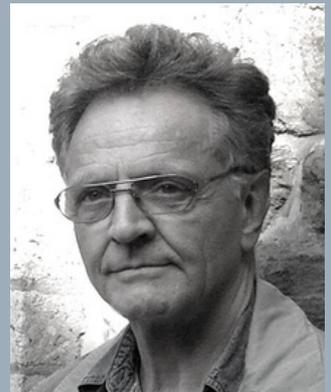
Wenn es um die eigenen Interessen geht, sind sich die Parteien monopolartig einig. Macht der von ihnen ausgewählte Kandidat nicht, was seine Partei verlangt, riskiert er seine Wiederwahl. Die Bevölkerung hat durch diese Interessenkollision so gut wie keine Möglichkeiten, ihre Bedürfnisse durchzusetzen.

Wenn wir Politik machen wollen, müssen wir uns in erster Linie um die Bürger kümmern. Sie sollen spüren, dass wir auf ihrer Seite stehen und wissen, dass sie darauf warten, dass wir Erfolg haben bei der Verbesserung der sozialen Probleme bei Familien und Rentnern. Schließlich haben sie uns bei den letzten Wahlen dafür ihre Stimmen gegeben. Gleichzeitig werden die Altparteien vorsichtiger sein bei ihrer „Selbstbefriedigung“ auf Kosten der Bürger.

Wie aber kommen wir ins Parlament?

Fest steht, dass es besser und effizienter ist, sich bei der Stimmenwerbung auf die großen Volksgruppen zu konzentrieren. Ich schlage vor, die Gruppen „Familien“ und „Rentner“ auszuwählen, denn diese Gruppen sind von den Altparteien stark vernachlässigt worden. Sie wären dankbar, wenn sich eine Partei besonders für ihre Probleme engagiert. Eine Volksgemeinschaft kann ohne Kinder nicht existieren. Die Finanzierung den Eltern zu überlassen, ist ungerecht und führt zu weniger Kindern, folglich weniger Arbeitern und weniger Rentenbeiträgen. Wenn Kinderkriegen finanziert würde, gäbe es bestimmt mehr Kinder, mehr Arbeiter und folglich mehr Rentenbeiträge in der Rentenkasse. Wenn diese gleichmäßige Generationenentwicklung erreicht wird und die erforderliche Kinderzahl ebenfalls, können die Renten dynamisiert werden und ca. 55-60% von den letzten Gehältern betragen. Bis zu diesem Zeitpunkt aber muss der öffentliche Haushalt mithelfen, denn von den Bürgern eingesammeltes Geld sollte schließlich vorrangig zum Gemeinwohl der Bürger eingesetzt werden. Schließlich wurde das Konzept Wilfrid Schreibers durch die Politiker selbst in einer Weise verfälscht, bei der die unglaubliche Missachtung der Bürger durch ihre „Vertreter“ eindeutig dokumentiert wurde.

1957 wollte Bundeskanzler Konrad Adenauer eine Wahl gewinnen. Durch Einführung des Gesetzes der dynamisierten Rente würden die Nachkriegsrenten um mehr als 50% steigen. Seine Berater waren heftig dagegen, weil das nur bei einer erhöhten Kinderzahl möglich



Klaus H. Tacke
Landesverband Berlin

WERBEANZEIGE

Einmal im DeLorean durch die Zeit reisen?
20% Nachlass für Mitglieder von
BÜNDNIS DEUTSCHLAND bei eurem
nächsten Besuch in Berlin. Code: BD20

Einzigartige Kulissen in Zurück in die Zukunft, Ghostbusters, Stranger Things, Starb langsam, E.T., Shutter Island, Stauffenberg, Nautilus uvm.
www.escape-rooms.berlin

80s MOVIE ESCAPE

Für eine Spende an BÜNDNIS DEUTSCHLAND könnte die Werbung für Dein Unternehmen hier auch stehen.

... Fortsetzung

war. Ohne das wäre das Rentensystem ruiniert. Adenauer erwiderte: „Ihr mögt ja Recht haben, aber ich muss einen Wahlkampf gewinnen“. Das zeigt, an welcher Stelle die Altparteien die Bürger sehen, denn keine Partei und kein Berufspolitiker haben es bis heute für nötig befunden, das Rentenproblem zu renovieren. Die Renten sind abgesunken und betragen heute nur noch ca. 45% der letzten Einkommen. Tendenz fallend.

Sicherheit der Generationen

Lasst uns die Sicherheit der Generationen fordern, weil keine Volksgemeinschaft ohne Kinder existieren kann. Die Finanzierung den Eltern zu überlassen, ist ungerecht und führt zu weniger Kindern - folglich weniger Arbeitern und weniger Rentenbeiträgen. Den Nachwuchsmangel versucht die heutige Politik vergeblich mit immer neuen finanziellen „Flickwerk“-Pflastern zu verbessern. Mittlerweile gibt es rund 160 verschiedene Familienförderprogramme, in denen gut 220 Milliarden Euro an Eltern und Sprösslinge verteilt werden. Vergebens – der Nachwuchs bleibt aus und die Familien fühlen sich weiter im sozialen Abseits.

Wissenschaftliche Institute haben die Vorstellungen Schreibers aktualisiert und machen folgenden Vorschlag: Jedes Kind bekommt monatlich bis zum 18. Lebensjahr 500 Euro. Die Erziehungsperson leistet wichtige Arbeit für die Volksgemeinschaft und bekommt deshalb dafür monatlich 800 Euro. Wenn für eine Familie mit zwei Kindern monatlich 2.600 Euro zur Verfügung stehen, werden die Familien aus dem sozialen Abseits wieder in die Mitte der Gesellschaft rücken. Es kann erwartet werden, dass auf diese Weise die Anzahl der Kinder wie gewünscht deutlich zunimmt.

Bei der heutigen Personenzahl wäre eine jährliche Summe von 150 Milliarden Euro erforderlich. Das scheint viel zu sein, aber verglichen mit den derzeitigen jährlichen Kosten von rund 220 Milliarden Euro für Familien und der umfangreichen Verwaltungsarbeit, ist unser Vorschlag machbar und die Familien werden alles tun, um mit uns gemeinsam das Ziel zu erreichen.

Ex-Bundesverfassungsrichter Paul Kirchhof, ein bekannter Verfassungs- und Steuerrechtler, hat vorgeschlagen, die ungünstige Verhaltensneigung der Politiker dadurch zu kompensieren, dass man den Eltern bis zur Volljährigkeit der Kinder ein zusätzliches Stimmrecht für jedes Kind gibt, um sicherzustellen, dass die Interessen der nächsten Generation auf diese Weise etwas mehr Berücksichtigung finden könnten.

Die derzeitigen Abgeordneten sind Diener ihrer Partei. Das muss sich ändern. Man muss an diesem Punkt anfangen, denn ohne Mitwirkung der Bürger hat unsere Demokratie weiterhin Tendenz zur DDR-Philosophie. Dem müssen wir uns entgegenstellen. Es kann uns keiner verbieten, unsere Kandidaten von den Bürgern auswählen zu lassen.

Vorschlag zur Kandidatenkür.

Mitglieder von BÜNDNIS DEUTSCHLAND, die für das Parlament kandidieren wollen, werden von der Partei hinsichtlich ihres Berufes und ihrer Erfahrung dahingehend geprüft, ob sie geeignet sind, die Ideen der Partei in einem Parlament zu vertreten. Alle Kandidaten machen sich in ihrem Wahlkreis gemeinsam persönlich bekannt. Nach einer persönlichen Vorstellung können die Zuschauer ankreuzen, wen sie auswählen würden. Danach wird die Vorstellung ins Internet übertragen mit der aktuellen Kreuzchen-Situation. Dort hat jeder Interessent ebenfalls das Recht, die Gesamtzahl seines Kandidaten sofort durch ein Kreuzchen zu erhöhen. Die Gesamtanzahl der Kreuzchen wird sofort bei jedem Kandidaten angezeigt. Wichtig ist für uns nicht, wen sie wählen, sondern dass sie wählen können. Damit ihr Favorit Sieger wird, werden die begeisterten Wähler Reklame machen im Bekanntenkreis.

Man mag die Methode rechtlich in Frage stellen, de facto ist es aber nur eine Feststellung, wer von den Kandidaten von den Bürgern gewünscht wird. Das kann niemand anfechten. Unser Vorteil ist, dass nur wir den Bürgern diese Möglichkeit bieten. Das unterstreicht die Erkenntnis, wie bösartig die Altparteien mit ihren Wählern umgehen.

Um unser Programm durchführen zu können, ohne von den Altparteien „bombardiert“ zu werden, haben wir eine unglaublich große Menge von Argumenten und Ereignissen, die dokumentieren, wie die Altparteien ihre Interessen zu Lasten der Bürger befriedigt haben.

SEI TEIL DER LÖSUNG

ACTIVITY

Wenn Du uns bei der Arbeit unterstützen willst - schreib uns, welche Skills Du im Projekt BD einbringen kannst: buendnews@buendnis-deutschland.de

WERBEANZEIGE

Sommerzeit – Canvassingzeit

Raus auf die Straße! Das Wetter lädt zu Gesprächen mit den Menschen ein. Damit Sie sich richtig präsentieren können, haben wir im Monat Juli 10% Rabatt auf unsere Restbestände. AUSVERKAUF auf Lagerware von T-Shirts, Basecaps und Infotheken (solange verfügbar).



... Fortsetzung

Der Rechtswissenschaftler Hans Herbert von Arnim hat in mehr als einem Dutzend Bücher jeden einzelnen Fall unanfechtbar beschrieben. Das Glück der Altparteien ist, dass dicke Bücher nur von wenigen Leuten gelesen werden. In dem Buch „Die Selbstbediener“ wird auf 215 Seiten und über 30 Seiten „Dokumentenanhang“ auf der Rückseite kommentiert, wie die Parteien in trauter Einigkeit das Recht und sämtliche Kontrollen aushebeln, um sich immer neue Geldquellen zu erschließen – eine besonders krasse Form öffentlicher Verschwendung, mit der die etablierten Parteien ihre Herrschaft sichern und sich gegen außerparlamentarische Konkurrenz abschotten. Die fatale Folge: Keiner demokratischen Kontrolle verpflichtet, vertieft sich die Kluft zu den Bürgern immer mehr.

DIE ZEIT bestätigt: *Niemand außer dem Bundesverfassungsgericht hat schon so viele Gesetze aus den Angeln gehoben wie diese Einmann-Instanz namens Hans Herbert von Arnim“.*

Das gibt uns die Sicherheit, dass unsere Bemühungen für die Bürgerinteressen tatsächlich erforderlich sind. Der Widerstand seitens der Altparteien wird sich in Grenzen halten. Es kann auch erwartet werden, dass sie sich aus Angst unseren Vorschlägen annähern werden. Das wiederum wird die Begeisterung der Bürger verstärken.

Packen wir es an!

Der Autor:

Dr. rer. pol. Klaus H. Tacke, Jahrgang 1939, studierte in Freiburg, Köln und Paris Wirtschaftswissenschaften und Sozialpolitik. Er beendete sein Studium mit einer Dissertation bei Professor Dr. Wilfrid Schreiber, dem Vater der dynamischen Rente und Mitstreiter Ludwig Erhards. Mit einer eigenen Firma entwickelte er in den 1970er und 1980er Jahren Barter- und Kompensationsgeschäfte mit den osteuropäischen Staaten, deren chronischen Devisenknappheit Warentauschgeschäfte erforderlich machte. Nach der politisch-ökonomischen Wende Polens gründete er mit seiner langjährigen Geschäfts- und Lebenspartnerin eine Aktiengesellschaft für Handelsgeschäfte, in welcher er heute noch als beratendes Mitglied im Vorstand tätig ist. Die langjährigen Erfahrungen mit den Zentralverwaltungen in Osteuropa und andererseits die Faszination der politischen Wertschätzung, die Bürger in einer direkten Demokratie tagtäglich erfahren können, waren der Anlass sich mit den Schwächen unserer deutschen Variante von Demokratie auseinanderzusetzen.

Hierzu publizierte er u.a. in seinem Buch „Gemeinwohl in schwerer See“.

Klaus H. Tacke ist Gründungsmitglied von BÜNDNIS DEUTSCHLAND.

WERBEANZEIGE



Autotürmagnete 2 Stk weiß
€50,00 EUR



Beachflag
Von €240,00 EUR



Autotürmagnete 2 Stk
schwarz
€50,00 EUR



Roll-up Banner 85x200
Motiv Landesverband
€79,00 EUR



Button
€60,00 EUR

FREIHEIT ZWISCHEN ANSPRUCH UND VERANTWORTUNG

GEMEINSAMER STAMMTISCH VON BÜRGERALLIANZ FEUCHT UND BÜNDNIS DEUTSCHLAND BAYERN DISKUTIERT ÜBER FREIHEITSBEGRIFF IN BEWEGTEN ZEITEN

Am 5. Juni, luden die Bürgerallianz Feucht und BÜNDNIS DEUTSCHLAND Bayern zu einem gemeinsamen Stammtisch mit Vortrag und offener Diskussion ein. Thema des Abends: „Was bedeutet Freiheit in einer Zeit wachsender staatlicher Eingriffe, politischer Korrektheit und zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung?“

Der Referent beleuchtete in seinem Vortrag das Spannungsfeld zwischen Freiheitsrechten und staatlichen Wohlfahrtsansprüchen.

Im Fokus standen grundlegende Fragen:

Wie viel Regulierung verträgt eine freie Gesellschaft? Was unterscheidet negative von positiver Freiheit? Und welche Rolle spielt die Kunst als Ausdruck gesellschaftlicher Freiheit?

Anhand eindrucksvoller Beispiele – von Rembrandts Nachtwache bis zu Delacroix' Freiheit führt das Volk – wurde deutlich, wie sehr Freiheitsbilder auch politische Botschaften transportieren. Delacroix' Gemälde etwa steht für ein jakobinisches, kämpferisches Verständnis von Freiheit.

In der anschließenden Diskussion tauschten sich die Teilnehmer über Grundwerte, Eigenverantwortung und die Frage aus: Wie frei sind wir heute wirklich – und wie viel Freiheit wollen wir uns zumuten? Der provokante Satz „Freiheit kann man nicht essen“ sorgte für kontroverse, aber konstruktive Debatten.

Die Bürgerallianz Feucht und der bayerische Landesverband von BÜNDNIS DEUTSCHLAND danken allen Gästen für die anregenden Gespräche und die offene Atmosphäre. Weitere Themenabende sind in Planung.



Birgit Ruder, Landesverband Bayern mit den Vertretern der Bürgerallianz Feucht

NEUER LANDESVORSTAND IN RHEINLAND-PFALZ-SAARLAND



#Landesvorstand
Landesvorstand gewählt
Viel Erfolg für das neu gewählte Team



Bild v.l.n.r.: Axel Popp (Beisitzer), Steven Michael Burkart (Stellvertretender Schatzmeister), Pascal Ertl (Beisitzer), Mario Wagner (Schatzmeister), Timo Weber (Vorsitzender), Heinrich Eschenbach (Stellvertretender Vorsitzender)

Am 31. Mai 2025 wurde in Kaiserslautern bei strahlendem Sonnenschein ein neuer Landesvorstand gewählt. Aus einer sehr harmonischen Versammlung und einem ebenso konstruktiven Austausch gehen Timo Weber als Vorsitzender und Heinrich Eschenbach als dessen stellvertretender Vorsitzender hervor. Das Amt des Schatzmeisters bekleidet nun Mario Weber mit seinem Stellvertreter Steven Michael Burkart. Außerdem gehören als Beisitzer Axel Popp und Pascal Ertl nun dem neuen Landesvorstand an.

Im Namen des Landesvorstandes geht ein herzliches Dankeschön an den stellvertretenden Bundesvorsitzenden Markus Schröder, der die Versammlung souverän und mit viel Geduld geleitet hat. Ein großer Dank gilt zudem den vorherigen Vorstandsmitgliedern Arniko Meinhold und Max Streibert für die großartige Organisation und die schöne Location in Kaiserslautern. Auch über den Besuch der Landesvorsitzenden aus Nordrhein-Westfalen, Corina Bülow, hat herrschte große Freude bei den Parteifreunden.

Timo Weber sieht der neuen Herausforderung optimistisch und mit Tatendrang entgegen:

„Auf den neuen Landesvorstand lastet nun eine große Verantwortung. Zunächst gilt es, die Organisation und Strukturen des neuen Landesvorstandes zu definieren. Danach werden wir die zukünftigen Ziele und Strategien festlegen. Denn wir haben alle ein großes Ziel: Wir wollen endlich eine Politikwende in Deutschland. Dafür werden wir uns mit aller Kraft einsetzen!“

Unsere Kernpositionen

IV - Bürgerpolitik



Wir schaffen mehr Bürgerbeteiligung durch ein Referendumsrecht auf Bundesebene.



BÜNDNIS DEUTSCHLAND IN DEN PARLAMENTEN

Mecklenburg Vorpommern

im Kreistag Rostock als Fraktion mit der AfD

→ mit Bertold Riech

im Gemeinderat Kuchelmiß

→ Nadine Warncke, Berthold Riech.

im Gemeinderat Groß Rogahn

→ Eike Kuschinski.

WO SIND WIR ÜBERALL VERTEILT?
IN WELCHEN PARLAMENTEN ARBEITET IHR?
MELDET EUCH!

BÜNDNIS DEUTSCHLAND BEIM LANDTAGSBESUCH IN MAINZ

von Timo Weber



Foto: BÜNDNIS DEUTSCHLAND Landesverband RP-S

Am 04. Juni war BÜNDNIS DEUTSCHLAND beim Landtagsbesuch in Mainz vertreten. Eingeladen hatte der parteilose Landtagsabgeordnete Michael Frisch. Neben interessanten Gesprächen mit mehreren Landtagsabgeordneten und weiteren Gästen konnte der Landesvorsitzende Timo Weber auch der Ausschusssitzung „Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz“ als Zuschauer beiwohnen.

Hier der persönliche Eindruck des Landesvorsitzenden:

„In diesem Ausschuss ging es beispielsweise um das Thema „Fernwärme – Kommunale Wärmeplanung“. Der Abgeordnete Frisch stellte dem zuständigen Staatssekretär brisante Fragen, beispielsweise nach einer Preisdeckelung durch die Landesregierung. Hintergrund ist, dass die Fernwärme in Deutschland ein Monopol ist, und die Preisgestaltung daher keinem Wettbewerbsdruck unterliegt. Der Staatssekretär wich anfänglich den Fragen aus, verwies dann aber auf die geplanten Transparenzbemühungen, um den Bürgern gegenüber den (hohen) Preis zu rechtfertigen. Ein schwacher Trost, denn eine Entlastung erfahren die Bürger dadurch nicht. Auch der Hinweis des Abgeordneten Frisch, dass einem Bürger einen Zwang zum Fernwärme-Umstieg trotz neuer Gasheizung nicht zuzumuten sei, bündelte der Staatssekretär ab: Dafür gebe es ja gesetzliche Ausnahme- und Härtefallregelungen. Im Übrigen liege die Wärmeplanung bei den Kommunen, die Landesregierung wolle hier nicht unnötig eingreifen. Im Klartext: Die Bürger müssen sich im Zweifel mit (teuren) Gerichtsverfahren herumschlagen.

Erfreuliche Nachrichten gab es hingegen bei den Abschiebungen. In den letzten Jahren konnten die Abschiebungen um zweistellige Prozentwerte erhöht werden. Diese Diskussionen verliefen erstaunlich sanft. Wäre diese Debatte vor fünf oder zehn Jahren geführt worden, hätte es Wutausbrüche („Das ist rechtsradikal“) von fast allen Parteien gegeben. Hier hat tatsächlich ein Umdenken stattgefunden. Auch wenn dies erst der Anfang ist.“

Unsere Kernpositionen XI - Innen- & Justizpolitik



Wir stärken die Justiz im
Interesse einer
konsequenten
Rechtsdurchsetzung.

**BÜNDNIS
DEUTSCHLAND**

LESERBRIEFE

Hallo Steffen,
die Mitgliederzeitung ist Euch sehr gut gelungen. Respekt.
Ein Mitglied aus dem LV Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrter Herr Große,
vielen Dank für die Zusendung der ersten Ausgabe der "BÜNDnews". Ich habe die Informationen mit Interesse gelesen. Es freut mich zu sehen, dass so viele wichtige Punkte zusammengetragen wurden und die Initiative zur Stärkung der Parteistruktur vorangetrieben wird.
Ein Mitglied aus dem LV Bayern

Hallo Steffen,
das BÜNDnews-Magazin finde ich echt klasse. Sehr informativ, vor allem über die Landesverbände und Mitglieder. Ich habe einige Tippfehler, die mir aufgefallen sind, angestrichen die meine Begriffe anders geschrieben werden sollten. Seite 1, 8 und 11. Bitte macht weiter mit dem BÜNDnews damit die Mitglieder auch über andere Landesverbände und den Bundesverband informiert sind.
Ein Mitglied aus dem LV Rheinland-Pfalz/Saarland

DIE PARTEI - EINE KOLUMNE VON MARKUS SCHRÖDER



Was ist eine Fraktion?

(1) Fraktionen sind freiwillige Vereinigungen von Ratsmitgliedern oder von Mitgliedern einer Bezirksvertretung, die sich auf der Grundlage grundsätzlicher politischer Übereinstimmung zu möglichst gleichgerichtetem Wirken zusammengeschlossen haben. Im Rat einer kreisangehörigen Gemeinde muss eine Fraktion aus mindestens zwei Mitgliedern, im Rat einer kreisfreien Stadt aus mindestens drei Mitgliedern, in einer Bezirksvertretung aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen. Satz 1 gilt für Gruppen ohne Fraktionsstatus im Rat oder einer Bezirksvertretung entsprechend. Eine Gruppe im Rat oder in einer Bezirksvertretung besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.

(2) Die Fraktionen wirken bei der Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Vertretung mit; sie können insoweit ihre Auffassung öffentlich darstellen. Ihre innere Ordnung muss demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen entsprechen. Sie geben sich ein Statut, in dem das Abstimmungsverfahren, die Aufnahme und der Ausschluss aus der Fraktion geregelt werden.

(3) Die Gemeinde gewährt den Fraktionen und Gruppen aus Haushaltsmitteln Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung. Die Zuwendungen an die Fraktionen und Gruppen sind in einer besonderen Anlage zum Haushaltsplan darzustellen. Über die Verwendung der Zuwendungen ist ein Nachweis in einfacher Form zu führen, der unmittelbar dem Bürgermeister zuzuleiten ist. Eine Gruppe erhält mindestens 90 Prozent einer proportionalen Ausstattung, die zwei Dritteln der Zuwendungen entspricht, die die kleinste Fraktion nach Absatz 1 Satz 2 erhält oder erhalten würde. Einem Ratsmitglied, das keiner Fraktion oder Gruppe angehört, stellt die Gemeinde in angemessenem Umfang Sachmittel und Kommunikationsmittel zum Zwecke seiner Vorbereitung auf die Ratssitzung zur Verfügung. Der Rat kann stattdessen beschließen, dass ein Ratsmitglied aus Haushaltsmitteln finanzielle Zuwendungen erhält, die die Hälfte des Betrages nicht übersteigen dürfen, die eine Gruppe mit zwei Mitgliedern erhielte. In diesem Fall ist nach den Sätzen 2 und 3 zu verfahren.

(4) Ein hauptberuflich tätiger Mitarbeiter einer Fraktion kann Ratsmitglied sein. Nähere Einzelheiten über die Bildung der Fraktionen, ihre Rechte und Pflichten sowie den Umgang mit personenbezogenen Daten regelt die Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung bestimmt auch, ob eine Fraktion ein Ratsmitglied, das keiner Fraktion angehört, als Hospitant aufnehmen kann. Bei der Feststellung der Mindeststärke einer Fraktion zählen Hospitanten nicht mit.

(5) Soweit personenbezogene Daten an Ratsmitglieder oder Mitglieder einer Bezirksvertretung übermittelt werden dürfen, ist ihre Übermittlung auch an Mitarbeiter einer Fraktion oder einer Gruppe oder eines einzelnen Ratsmitgliedes nach Absatz 3 Satz 4 zulässig, wenn diese zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

(Quelle: Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW))

BUNDESFACHAUSSCHÜSSE - IHRE ARBEIT - IHRE POSITIONSPAPIERE HEUTE BFA 12 – GESUNDHEIT, PFLEGE UND SPORT

Positionspapier 12 - 25 - 2

Zum WHO-Pandemievertrag und den IGV-Änderungen

Wenn Sie vom WHO-Pandemievertrag oder den geplanten Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) bislang wenig gehört haben, sind Sie nicht allein. Das aber sollte uns alle alarmieren. Denn Entscheidungen von globaler Tragweite bedürfen Transparenz, öffentlicher Debatte und demokratischer Legitimation. Genau das fehlt hier.

Der WHO-Pandemievertrag, gemeinsam mit den Änderungen der IGV, soll künftig im Falle internationaler Gesundheitskrisen weitreichende Befugnisse auf eine zentralisierte WHO-Instanz übertragen – mit möglichen Auswirkungen auf nationale Maßnahmen wie Lockdowns, Impfkampagnen, Quarantäneregeln oder Reisebeschränkungen. Doch weder wurde in Deutschland breit darüber informiert, noch gab es eine offene parlamentarische Auseinandersetzung oder gar Bürgerbeteiligung.

Besorgniserregend ist auch, dass die WHO zunehmend von privaten Geldgebern wie Stiftungen und Industrievertretern abhängig ist – mit teils klaren Interessen, etwa im Bereich der Impfstoffentwicklung. In diesem Zusammenhang mutet es mehr als fragwürdig an, dass solch ein Vertrag fast geräuschlos durchgewunken wurde.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND spricht sich klar gegen eine supranationale Entmachtung nationaler Gesundheitsentscheidungen aus.

Deutschland verfügt über ein leistungsfähiges Gesundheitssystem und über mündige Bürger, die keine global einheitliche Zwangspolitik, sondern verantwortungsvolle Eigenverantwortung und föderale Entscheidungsfreiheit erwarten dürfen.

Eine internationale Zusammenarbeit – ja. Aber nur auf Augenhöhe und freiwilliger Basis. Nicht durch Fremdbestimmung.

Der Pandemievertrag wurde zwar formal angenommen, aber er ist noch nicht in Kraft. Dafür bedarf es der Ratifizierung durch die Mitgliedsstaaten. 60 Länder müssen ihn ratifizieren, damit er überhaupt wirksam wird. Deutschland hat also noch die Wahl – und jeder Bürger hat noch etwa ein Jahr Zeit, sich dagegen auszusprechen.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND ruft deshalb dazu auf:

Kontaktieren Sie Ihre Bundestagsabgeordneten! Sagen Sie klar, dass Sie keine Ratifizierung des Pandemievertrags wünschen. Fordern Sie Transparenz, Debatte und eine Volksabstimmung. Unterzeichnen Sie unsere Petition gegen die Ratifizierung, sobald sie online ist (Hinweis folgt).

Bundesfachausschuss 12 (Gesundheit, Pflege und Sport)
Claudia Papst-Dippel/ Birgit Ruder, Leiterin BFA 12 | 12.06.2025
www.buendnis-deutschland.de | bfa12@buendnis-deutschland.de

Unsere Kernpositionen
XVI - Pandemiepolitik



Wir setzen auf eigenverantwortlichen Schutz vor Covid statt staatlicher Zwangsmaßnahmen.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND



DAS SOCIAL-MEDIA-TEAM DIE WORKSHOPREIHE MIT ANJA SZIELASKO

Social Selling
Politik



Was ist „X“?

X ist eine Social-Media-Plattform, die es Nutzern ermöglicht, kurze Nachrichten (Tweets) zu posten und mit anderen Nutzern zu interagieren.

Zielgruppe: Menschen auf der Suche nach schnellen Nachrichten, Diskussionen und Meinungsaustausch.

Wichtigste Funktionen:

- Tweets: Kurze Nachrichten (max. 280 Zeichen)
- Reposts (Retweets): Teilen eines anderen Tweets
- Antworten (Replies): Antworten auf Tweets anderer
- Gefällt mir (Likes): Bestätigung und Unterstützung für Tweets
- Hashtags (#): Erhöhen der Sichtbarkeit und Verknüpfung mit Themen
- Follower und Following: Wer dir folgt und wem du folgst

EINSTIEG: ERSTELLEN EINES PROFILS

Name:

Was ist das @-Handle überhaupt?
Das @Handle (z. B. @DeinePartei) ist dein eindeutiger Nutzernamen auf X.
Es ist dein digitales „Namensschild“ – jede Erwähnung, jedes Retweeting, jede Suche läuft über dieses Handle.
Für Bündnis Deutschland haben wir Bündnis Deutschland @buendnisde

Profilbild & Header:

Wähle ein klares Profilbild (idealerweise dein Gesicht oder ein Logo) und ein passendes Header-Bild.

Biografie:

Fasse in wenigen Worten zusammen, wer du bist und was dich interessiert.
Beispiel: „Politikinteressiert | Verfechter der Freiheit | Neugierig auf neue Ideen.“

Link: Setze einen Link zu deiner Webseite oder einem anderen sozialen Profil (optional)...

www.buendnis-deutschland.de oder LV Website und ganz wichtig... @buendnisde

Posts Anpinnen:

Angepinnte Posts (Tweets) sind Beiträge, die du ganz oben auf deinem X-Profil fixierst, damit sie dauerhaft sichtbar bleiben – unabhängig davon, wie viel du sonst postest.

◆ Ideal für: wichtige Infos, Aktionen, Statements, Veranstaltungen oder Links.

◆ **So geht's:** Auf die drei Punkte oben rechts am Tweet klicken
→ „An Tweet auf Profilseite anheften“ wählen.

WICHTIG: Man muss den Post selbst gepostet haben, geht nicht mit Reposts



Reichweite steigern

DAS SOCIAL-MEDIA-TEAM DIE WORKSHOPREIHE MIT ANJA SZIELASKO

Let's START X (Handy):

Als Erste erscheint die Trendleiste, wofür ist sie gut?

1. Aktuelle Themen erkennen

Du siehst sofort, worüber viele Menschen gerade sprechen – sei es Politik, Gesellschaft, Sport oder Kultur.

Ideal, um als erste/r auf aktuelle Debatten zu reagieren und Sichtbarkeit zu gewinnen.

2. Teilnahme an Reichweiten-Diskussionen

Wenn du Tweets zu aktuellen Trends verfasst, werden sie eher entdeckt – du kannst so mehr Reichweite aufbauen, selbst mit wenig Followern.

Nutze dafür relevante Hashtags oder Begriffe aus der Trendleiste.

3. Stimmungsbild der Community

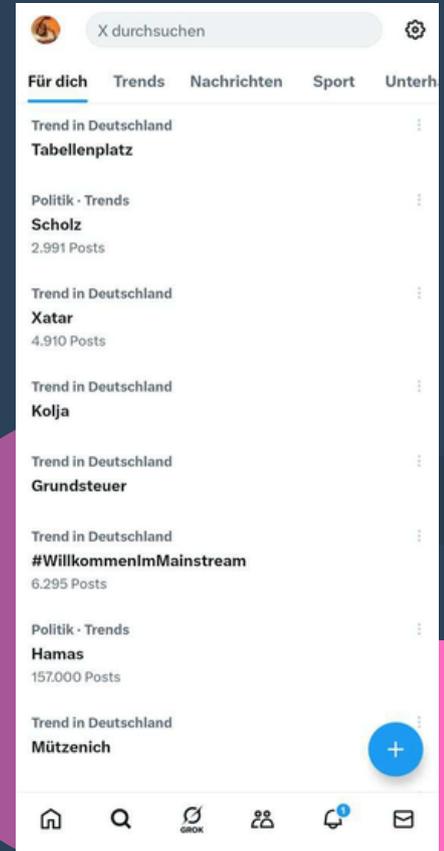
Du erkennst, was polarisiert, worüber gestritten wird, was Menschen beschäftigt.

Besonders hilfreich für Politiker, Aktivisten oder Organisationen, die den Puls der Zeit treffen wollen.

4. Lokal oder thematisch Trends filtern

Du kannst Trends auch nach Ort oder Interesse anpassen (z. B. "Deutschland", "Berlin" oder "Technologie").

So wird der News-Feed relevanter für deine Zielgruppe.



Tweeten auf X:

Tweets erstellen

Tweets bestehen aus Text, Bildern, Videos und Links. Halte dich an die 280-Zeichen-Grenze.

Tipp: Verwende kurze, prägnante Sprache und aktiviere Emojis, um mehr Aufmerksamkeit zu erregen.

Antworten & Interagieren

Beantworte Tweets, die dich interessieren, um Diskussionen zu starten.

Tipp: Nutze die @-Erwähnung (z. B. @Beispiel), um direkt auf einen anderen Nutzer zu antworten.

Hashtags

Nutze relevante Hashtags (#), um deine Tweets zu Themen sichtbar zu machen, die gerade populär sind.

Tipp: Übertreibe es nicht mit zu vielen Hashtags. 1–2 pro Tweet ist ideal.

Retweets

Retweets sind eine Möglichkeit, interessante Inhalte von anderen Nutzern mit deinen Followern zu teilen.

Tipp: Wenn du deinen eigenen Kommentar hinzufügen möchtest, benutze die Quote-Tweet-Funktion.

Likes

Likes zeigen Zustimmung zu einem Tweet. Sie sind eine einfache Möglichkeit, Inhalte zu unterstützen.

DAS SOCIAL-MEDIA-TEAM DIE WORKSHOPREIHE MIT ANJA SZIELASKO

Wie bekomme ich mehr Follower auf X:

Klare Position & Profil

Verwende ein professionelles Profilbild, prägnante Bio & ein aussagekräftiges Handle.
Kommuniziere klar: Wofür stehst du? Was bekommen Leute, wenn sie dir folgen?

Timing: regelmäßig & zur richtigen Zeit, 1–3 Tweets pro Tag reichen oft.

Beste Zeiten: Morgens (7–9 Uhr) oder abends (18–21 Uhr) – teste, was bei dir funktioniert.

Interagiere strategisch

Kommentiere sichtbar unter großen Accounts oder Trends – mit klugen, pointierten Antworten.

Aktuelle Themen nutzen

Reagiere auf Trends (siehe Trendleiste), aber mit eigener Haltung oder origineller Perspektive.

Hashtags & Communities

Nutze relevante Hashtags (nicht übertreiben. 1–2 reichen).

Engagiere dich in X Communities, die zu deinen Themen passen.

Tweets - Beispiele

Söder hat ein sehr gutes Profil auf X. Es ist abwechslungsreich gestaltet, wenig Hashtags, in diesem Post/Absatz nur den Ort **#Landesausstellung**, die Bilder sprechen für sich und **@MarkusBlume**, der durch die Erwähnung seines Namens sicher einen guten **Follower Wachstum** verzeichnen wird. Wirkungsvoll, stellt sich Söder direkt neben das Gemälde des einstigen Königs. Die Geister mögen sich über ihn streiten, aber er weiss sich zu inszenieren.

Wagenknecht hat den **Hashtag #Scholz** gewählt, da dieser höchstwahrscheinlich in den Trends ganz oben stand. Um gewisse **Schlagwörter im Text**, der schon sehr lang ist, hervorzuheben, hätte man vielleicht Hashtags vor **#Corona-Autoritarismus**, **#Energiepreise**, **#Taurus** setzen können.

Tweets haben normalerweise **280 Zeichen**. Durch ein Premium-Profil erhält man 25.000 pro Tweet.



DAS SOCIAL-MEDIA-TEAM DIE WORKSHOPREIHE MIT ANJA SZIELASKO

Last but not least

Geduld haben: Reichweite wächst mit der Zeit. Interagiere kontinuierlich und baue Beziehungen auf.

Qualität über Quantität: Es ist besser, weniger, aber relevant zu posten, als ständig zu twittern.

Sei authentisch: Deine Persönlichkeit sollte in deinen Tweets durchkommen. Menschen folgen echten, persönlichen Accounts.

Vernetze dich: Folge anderen, die deine Interessen teilen, und nimm an Diskussionen teil.

„Vernetze dich“ ist das Stichwort:

Ich möchte jeden bitten seinen Twitter Namen @... mit den BD Kollegen auszutauschen, **gegenseitig zu Reposten, Liken, Kommentieren...** als auch in allen anderen Kanälen wie **Instagram, Facebook, Tiktok...**

Das sollte doch einen ordentlichen Social Media Push geben ((-;

PRESSESCHAU

In unserer Rubrik Presseschau geben wir Euch die Fundstellen mit den Erwähnungen unserer Parteiarbeit in den verschiedenen Presseerzeugnissen zur Information. Diese werden uns über einen Pressedienst als Texte zur Verfügung gestellt.

Ganz besonders möchten wir auch auf die von der **Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND in der Bremschen Bürgerschaft** zusammengestellte Presseschau für das Land Bremen hinweisen. Da sie sehr umfangreich ist, fügen wir sie den BÜNDnews als Anlage bei. Viel Spaß bei der Lektüre!

Gern nehmen wir auch Eure Funde in den Presseartikel in die Presseschau auf. Bitte sendet uns die Ausschnitte mit den Angaben zum Presseerzeugnis, dem Datum der Erscheinung und den Daten des Journalisten, falls angegeben. → buendnews@buendnis-deutschland.de



hellwegeranzeiger.de

06.06.2025 17:00

NEUER WETTBEWERBER ZUR KOMMUNALWAHL 2025

Das Bündnis Deutschland ist eine junge Bewegung: Im November 2022 gründete sich die Partei, die als rechtskonservativ und wirtschaftsliberal gilt. Nun tritt das Bündnis auch bei der Kommunalwahl im September in Fröndenberg an.

Am Mittwochabend (4.6.) führte die Partei in Fröndenberg ihre Wahlversammlung zur Aufstellung der Kommunalwahlliste durch...

PRESSESCHAU

sächsische.de (Sächsische Zeitung)

10.06.2025 04:20

BREMSEN ZU VIELE TEMPO-30-BEREICHE DEN VERKEHR IN DRESDEN AUS?

...

Weshalb gibt es jetzt die Diskussion?

„Der Verkehr in Dresden wird gezielt ausgebremst“, das sei der Eindruck von Stadtrat Steffen Große, der für Bündnis Deutschland in der Fraktion Team Zastrow im

Stadtrat sitzt. Ein Grund seien viele neue Tempo-30-Bereiche. Deshalb hat er bei der Stadtverwaltung zu den Entwicklungen nachgefragt....

tag24.de

07.06.2025 06:00

BUSSGELD-EINNAHMEN STEIGEN: BEKOMMT DRESDEN WIRKLICH IMMER MEHR TEMPO-30-ZONEN?

...

Rathaus unter Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn (45, Grüne) den Verkehr aus?

"Dresden sollte seinen Verkehr wie andere Metropolen beschleunigen. Das Gegenteil ist der Fall", kritisiert Steffen Große (57, Bündnis Deutschland) vom Team Zastrow (TZ)....

Hellweger Anzeiger - Unnaer Zeitung

10.06.2025

NEUER WETTBEWERBER: BÜNDNIS DEUTSCHLAND TRITT IN FRÖNDENBERG AN

Mit dem „Bündnis Deutschland“ greift in Fröndenberg eine weitere Partei in das Rennen um Rat und Rathaus ein. Auch ehemalige AfDler sind dabei. Das Bündnis Deutschland ist eine junge Bewegung: Im November 2022 gründete sich die Partei, die als rechtskonservativ und wirtschaftsliberal gilt. Nun tritt das Bündnis auch bei der Kommunalwahl im September in Fröndenberg an.

Döbelner Anzeiger - Sächsische Zeitung

19.06.2025

VANDALISMUS IM SCHLOSSPARK

...

vollständig zerstört“, schreibt der Sportverein. Wer Hinweise auf die Täter habe, möge sich melden.

Die Gemeinde habe schon am Sonntag Anzeige erstattet, sagt Stauchitz' Bürgermeister Dirk Zschoke (Bündnis Deutschland). Die Social-Media-Kampagne des Sportvereins habe vermutlich auch schon etwas gebracht: Seit Montag sei der Kopf der Skulptur wieder da. Er war zuvor verschwunden gewesen.

...

WELT AM SONNTAG Frühausgabe Samstag Nordrhein-Westfalen

21.06.2025

WAS NUTZEN, WAS SCHADEN KLEINPARTEIEN?

...

Sie will erst später auf den politischen Markt vorstoßen. Die Werteunion von Ex-Verfassungsschutzchef Hans Georg Maaßen wird nur in einer Handvoll Wahlkreise kandidieren. Und auch das Bündnis Deutschland plant nur „in einzelnen Städten und Gemeinden“ anzutreten, wie der Vize-Bundesvorsitzende Markus Schröder WELT AM SONNTAG mitteilte. Es wird also keinen Kampf um die Pole-Position im Raum zwischen AfD und Union geben....

PRESSESCHAU

Nordkurier - Mecklenburger Schweiz Malchin

25.06.2025

IM LANDKREIS ROSTOCK DÜRFEN REGENBOGENFAHNEN WEHEN

...

„Nicht hoheitliche Beflaggungen, wie beispielsweise die Beflaggung mit Flaggen von politischen Parteien, Organisationen oder anderen nicht staatlichen

Institutionen, sollen im Landkreis Rostock ausdrücklich ausgeschlossen werden“, forderte die Fraktion AfD/Bündnis Deutschland. Dies solle der Neutralität und

der Wahrung des öffentlichen Ansehens der Dienstgebäude des Landkreises dienen, wie Steffi Burmeister vortrug....

...

DIE RHEINPFALZ - Ludwigshafener Rundschau

25.06.2025

VETERANENTAG: KRITIK AM LANDUND AN DER STADT LUDWIGSHAFEN

Der vom Deutschen Bundestag im Vorjahr eingeführte „Nationale Veteranentag“ wurde am 15. Juni erstmals in Berlin begangen.

„Ein symbolischer Schritt, der längst

überfällig war“, findet Timo Weber, in Ludwigshafen-Oppau heimischer Landesvorsitzender der Partei Bündnis Deutschland. „In

den USA genießen Veteranen seit

jeher hohe Anerkennung und gesellschaftliche Wertschätzung. Die Einführung eines Veteranentags ist auch für Deutschland ein Schritt in die richtige Richtung ...

Ruhr Nachrichten - Schwerter Zeitung

25.06.2025 / 319 Wörter

SPD WILL DORTMUNDER BUSLINIE NACH SCHWERTE VERLÄNGERN LASSEN

...

hervor, dass die Stadt die Kosten genau prüfen solle.

Während sich die Fraktion „Bündnis Deutschland“ um Nicole Schelter und Sebastian Rühling enthielt, wurde der Antrag zur Prüfung ansonsten einstimmig beschlossen....

Kölner Stadt-Anzeiger Köln-Land

01.07.2025

IN KÜRZE

...

Brühl

Der Brühler Ratsherr Markus Hausmann - einst AfD, heute Bündnis Deutschland - tritt in Pingsdorf (Wahlkreis 6.0) als unabhängiger Einzelbewerber bei der

Kommunalwahl am 14. September an. Er will sich für bessere ÖPNV-Anbindungen, mehr Angebote für alle Altersklassen und das Pingsdorfer Brauchtum einsetzen...

Ruhr Nachrichten - Schwerter Zeitung

03.07.2025 / 671 Wörter

ABGELEHNTER ANTRAG: BD-FRAKTION BEANTRAGT SONDERSITZUNGEN

Um einen Antrag zu einem Hochwasserschutz-System „sachgerecht“ zu behandeln, beantragt die Fraktion Bündnis Deutschland unter anderem eine Rats-Sondersitzung.

DAFÜR STEHEN WIR.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND

FREIHEIT. WOHLSTAND. SICHERHEIT.

WIR SIND DIE FREIHEITLICH- KONSERVATIVE PARTEI DEUTSCHLANDS.



Die Eigenverantwortung hat Vorrang, wann immer der Einzelne besser entscheiden kann. Unabhängigkeit und Selbstbestimmung sind von grundlegender Bedeutung.

Konservativ sein bedeutet, das Neue muss beweisen, dass es besser ist als das Bewährte. Wir wollen die in unserem Wertefundament definierten Werte bewahren und Fortschritt auf Faktenbasis und mit Vernunft.

Die Mehrheitsmeinung der Bürger entscheidet.

Der Markt bestimmt die Entscheidungen der Unternehmer. Lenkungswirkungen durch den Staat sollten die Ausnahme sein. Die Interessen der Arbeitnehmer sind durch angemessene Schutzbestimmungen des Staates und die Tarifparteien zu berücksichtigen.

Wir sind technologieoffen und lehnen grüne Ideologie ab.

Wir wollen weniger Staatsausgaben, weniger Bürokratie, weniger Steuern, aber mehr Netto für die Bürger.

WIR STEHEN FÜR SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT.



NEUE KRAFT FÜR UNSER LAND.



Der Bündnisgedanke ist in unserer DNA. Wir einen, was andere spalten.

Wir haben eine weiße Weste. Die alten Parteien werden ihre eigenen Fehler nicht korrigieren.

"Made in Germany" muss weltweit wieder gut klingen.

BÜNDNIS DEUTSCHLAND - Die neue Kraft für unser Land.